

Ver-Antwort-ung

Belastet durch viele Assoziationen, ist das Wort **Verantwortung** etwas, was uns überall begegnet und er-löst werden kann. Die Ant-wort liegt in jedem selbst.

Eigen(ver)Antwort(ung) = die Antwort liegt in jedem selbst, die Antwort ist mir (zu) eigen

Ver-Antwort-ung hat eine sehr "negative" Bewertung erfahren. Sie wird assoziiert mit Belastung, Bürde, Verpflichtung, Schwere . . . somit hat Verantwortung übernehmen in der Vergangenheit, all diese Last an Erfahrung (mit sich) gebracht, weil wir es so definiert haben.

Deshalb lässt die Eigen-ver-Antwort-ung viele Menschen innerlich regelrecht zurückzucken.

Daher auch der ständige Versuch, die Verantwortung für etwas möglichst auf andere zu übertragen. Die Furcht, Verantwortung zu tragen, und vor allem in Kombination - die immer damit einhergeht - mit den damit verbundenen Konsequenzen, hat die Menschen einen breitgefächerten Aktionsradius er-finden (erschaffen) lassen, um drum herum zu kommen ihre Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.

Die oft als "schlimm" empfundenen, erlebten, Folgen, wenn Ver-Antwortung nicht nach den festgelegten Maßstäben "richtig" getragen bzw. erfüllt wurde, führten zu der stark negativ eingefärbten Energie, die mit der Bezeichnung Ver-Antwortung verbunden wurde.

Bei genauerer Betrachtung dieses Wortes ent-decken wir, dass darin enthaltene Wort *Antwort*. Es ist der Hauptbestandteil dieses Wortes.

Wenn ich nun Verantwortung übernehme, liegt die Antwort darin.

Ich habe die Antwort. Mehr ist es nicht! Und bei Eigen-Verantwortung ist mir die Antwort zu eigen. Ich selbst habe die Antwort! So einfach.

Übergebe ich jemand anderen die Ver-Antwortung, gehe ich davon aus, dass ein anderer die Antwort hat oder schon finden wird. Und damit bin ich, meine ich, dass ich die Ver-Antwortung los habe. Ich bin dann demnach die Antwort los.

Ein anderer soll also für Dinge, die mich betreffen, die Antwort haben! Wie geht denn das?

Wenn ein Mensch tatsächlich seine Göttlichkeit erfahren will, *muss* er Ver-Antwortung für sich und sein Leben, für alles was ihn angeht, übernehmen.
Und - die Bedeutung, die Energie des Wortes transformiert, neu definiert - ist das gar nichts Furchtbares mehr.

Genauso wie manche Menschen versuchen, so wenig wie möglich Ver-antwortung zu übernehmen (für sich selbst), gibt es viele Menschen, die Ver-Antwortung für andere übernehmen. Das geschieht aus vielerlei Gründen.

Na, kommt das jemandem bekannt vor? ;-)

Gerade bei denen, die bereit sind, sich spirituell zu ent-wickeln, ist das sehr verbreitet.

Sie fühlen sich für alles (mögliche) ver-antwortlich. Sie suchen . . . sie meinen, die Antwort für andere zu haben. Welch ein Un-Sinn.

Mit der Erkenntnis, dass ich göttlich bin und jedes andere Wesen auch, ist diese Einstellung und Handlungsweise unhaltbar.

In der Art und Weise wie Ver-Antwortung bisher definiert und verstanden wurde, gibt es eine sonderbare Verschiebung. Bei denjenigen, die Ver-Antwortung für andere übernehmen (wollen), hat es dazu geführt, dass sie ausgerechnet für sich selber keine übernehmen. Zum einen sind sie viel zu beschäftigt, ja über-Last-et, mit der Antwort-Sucherei für andere und zum anderen lenkt es sie praktischerweise von sich selbst ab.

Dieses Thema "fällt und steigt" mit der Eigen-Liebe, mit dem Selbst-Wert.

Und mit der Erkenntnis, dass - inklusive mir selber - jeder Gott ist.

Da ich Gott bin, kann ich Ver-Antwortung nur für **meine** Schöpfungen, **mein** Leben übernehmen und die Antwort liegt in **mir**.

Ebenso kann ich die Ver-Antwortung für keinen anderen Gott und für seine Schöpfungen übernehmen. Wie sollte das auch gehen?!

So gesehen ist es ja eine Anmaßung zu glauben, die Antworten für einen anderen Gott parat haben zu können.

Alles klar?